

KAIROS Filmverleih Göttingen präsentiert

# ***Alles nur Theater?*** ***Grazie ragazzi***



**Ein Film von Riccardo Milani**

**Italien 2023 - 117 Min.  
Italienische Originalfassung  
mit deutschen Untertiteln**

***Publikumspreis Filmtournee Cinema Italia 2023***  
***Verband der italien. Filmjournalisten: Bester Film 2023***  
***Cleveland International Film Festival 2023: Bester  
Hauptdarsteller (Antonio Albanese)***

## ***Credits***

Regie: **Riccardo Milani**  
Buch: **Michele Astori, Riccardo Milani**  
Kamera: **Saverio Guarna**  
Schnitt: **Patrizia Ceresani, Francesco Renda**  
Ausstattung: **Marta Maffucci**  
Musik: **Andrea Guerra**  
Produzenten: **Carlo Degli Espositi, Nicola Serra,  
Mario Gianani, Lorenzo Gangarossa**

## ***Darsteller***

Antonio: **Antonio Albanese**  
Michele, Theaterdirektor: **Fabrizio Bentivoglio**  
Gefängnisdirektorin: **Sonia Bergamasco**  
Aziz: **Giacomo Ferrara**  
Damiano: **Andrea Lattanzi**  
Diego: **Vinicio Marchioni**  
Mignolo: **Giorgio Montadini**  
Radu: **Bogdan Iordachiu**  
u.v.a.

## ***Produktion***

Palomar (Rom)  
in Kooperation mit Wildside (Rom)

Im Verleih von  
KAIROS Film Göttingen  
Geismar Landstr. 19, 37083 Göttingen  
Tel: 0551/484838 Fax: 0551/487098  
[www.kairosfilm.de](http://www.kairosfilm.de) mail: [kairosfilm@aol.com](mailto:kairosfilm@aol.com)

## **Zum Film**

Antonio ist mit Leib und Seele Theaterschauspieler, leider oft arbeitslos. Eines Tages bietet ihm ein Freund einen Job an. Er soll einen Theaterworkshop im Gefängnis von Velletri leiten. Antonio akzeptiert, doch nur fünf Häftlinge kommen zum Workshop. So beschließt er, das Stück zu proben, mit dem er Jahre zuvor debütiert hatte, Samuel Becketts „Warten auf Godot“. Nach anfänglichen Spannungen und Misstrauen gelingt es Antonio langsam, die Häftlinge zu begeistern. Doch die strenge Gefängnisdirektorin bleibt misstrauisch...

Grazie ragazzi beruht auf einer wahren Geschichte aus einem schwedischen Gefängnis, die schon mehrere Filme inspiriert hat. Riccardo Milanis Version ist eine mitreißende, sehr italienische und hervorragend gespielte Komödie, die auch Themen wie die Realität des Strafvollzugs, Identitätssuche und last not least die Magie des Theaterspielens in den Blick nimmt.



## **Regie: Riccardo Milani**

Geboren 1958 in Rom. Er arbeitet zunächst als Assistent von Mario Monicelli, Nanni Moretti und Daniele Luchetti. 1997 feiert er sein Regiedebüt mit *Auguri professore*, worauf *La guerra degli Antò* (1999), *Il posto dell'anima* (2003) und *Piano, solo* (2007) folgen. Auch im Fernsehen ist er mit zahlreichen TV-Filmen und Serien erfolgreich. Fürs Kino dreht er überwiegend populäre und originelle Komödien, darunter *Benvenuto Presidente!*, *Scusate se esisto!*, *Come un gatto in tangenziale/Wie eine Katze auf der Autobahn* (2017), *Ma cosa ci dice il cervello?/Sind denn alle durchgedreht?* (2019), *Come un gatto in tangenziale - Ritorno a Coccia di Morto* (2021), *Corro da te* (2022) und *Grazie ragazzi/Alles nur Theater?* (2023).



## **Hauptrolle: Antonio Albanese**

Geboren 1964 in der Lombardei, ist Antonio Albanese seit über zwanzig Jahren einer der beliebtesten und vielseitigsten Charakterdarsteller im italienischen Kino, der sowohl in dramatischen wie komischen Rollen überzeugt. Im Fernsehen ist er vornehmlich als Comedian mit eigenen Shows zu sehen. Albanese hat mit bedeutenden Regisseuren wie Silvio Soldini, Francesca Archibugi, Gianni Amelio oder den Brüdern Taviani zusammengearbeitet. Eine besondere berufliche Beziehung und Freundschaft verbindet ihn mit Riccardo Milani, für den er in sechs Filmen vor der Kamera stand.

Bei fünf Kinofilmen und einer Fernsehserie hat Albanese auch Regie geführt, stets mit sich selber in der Hauptrolle.

## ***Anmerkungen des Regisseurs***

*Grazie ragazzi* ist eine wahre Geschichte, die sich Mitte der 1980er Jahre in Schweden abspielt hat. So handelt der Film von der Fähigkeit des Theaters, eine Möglichkeit zu eröffnen, in die menschliche Seele der Zuschauer einzudringen, aber auch, und in diesem Fall ganz besonders, in die Seele derjenigen, die sich selbst aufs Spiel setzen, indem sie auf einer Bühne spielen. Deshalb ist *Grazie ragazzi* zwangsläufig auch ein Film über die Schauspielerei, die für mich stets faszinierend und geheimnisvoll bleibt. Ein Film darüber, wie die Kunst in einem Gefängnis zu einem Element der "Freiheit" und vor allem der "Möglichkeit" werden kann.

Fünf Häftlinge, die bisher nichts mit Kultur und oder künstlerischen Ausdrucksformen zu tun hatten, setzen sich beim Theaterspielen unerwartet mit den von Beckett in *Warten auf Godot* aufgeworfenen Fragen nach der Existenz auseinander: "Was tun wir hier?" Sie suchen so nach einem Sinn des Wartens, das ihre Zeit in der Zelle kennzeichnet. Sie fragen sich, wie sie die Leere ihrer Zeit im Gefängnis füllen können. Am Ende stellt sich die Frage, nach dem Sinn ihres Lebens, dem Sinn unseres Lebens und die Frage, wie man im Inneren jedes Menschen den Funken zur Veränderung finden kann.

*Riccardo Milani*



Foto: Claudio Lorenzini  
www.claudio Lorenzini.com - 2019/2020